

Stenographisches Protokoll

über die

15. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. Februar 1897.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Wahl von 2 Mitgliedern in den Finanz-Ausschuß.

Wahl eines Mitgliedes in den Unterrichts-Ausschuß.

Wahl von 2 Mitgliedern in den Landescultur-Ausschuß.

Wahl eines Mitgliedes in den Eisenbahn-Ausschuß.

Wahl von 3 Mitgliedern in den Weincultur-Ausschuß.

Wahl von 2 Mitgliedern in den Wahlreform-Ausschuß.

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss des patriotischen Landes- und Frauen-Hilfsvereines für Steiermark.

Wahl eines Erfahrmannes in die Landes-Commission zur Revision des Grundsteuer-Katasters.

Zuweisung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kettenegg im Gerichtsbezirke Virtsfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1897 (Beilage Nr. 53)

an den Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 13, betreffend die Eröffnung eines Credites zur Gewährung von Darlehen an Raiffeisen-Vorschußcassen-Vereine, sowie betreffend die Systemisirung der Stelle eines landschaftlichen Revisors dieser Cassen (Beilage Nr. 52 — Annahme der Anträge des Finanz-Ausschusses).

Antrag des Abg. Drnig und Genossen, betreffend die Einleitung von Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Pettau, auf Bevollständigung des Landes-Untergymnasiums in Pettau.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Gundaker Graf Wurmbrand.

Schriftführer: Die Abgeordneten: Gustav Größwang und Franz Hagenhofer.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Olivier Marquis Bacquehem.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt; es wurde keine Einwendung dagegen erhoben, und ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

An Petitionen sind eingelaufen:

Schriftführer **Größwang** (liest):

„Petition Nr. 205, der Stadtgemeinde Knittelfeld, um käufliche Ueberlassung des hier bestehenden Krankenhauses an die Gemeinde zu Armenzwecken und Inangriffnahme eines den Bedürfnissen und der Bevölkerungsziffer entsprechenden Spitalneubaus. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 206, des Hans von Rebenburg, Obmannes des Kinderspitals-Vereines in Graz, um Subvention aus dem Landesarmenfonde (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 207, des Landesverbandes für Wohlthätigkeit in Steiermark, um Subvention aus dem Landesarmenfonde. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 210, des Zuchtvereines für das Pinzgauer-Rind in Graz, um eine jährliche Subvention von 500 fl. (Ueberreicht durch Abg. Franz Grafen Attems.)“

„Petition Nr. 211, der Gemeinden Moosling, Krottendorf, Groß-Söding und der Stadtgemeinde Voitsberg im Bezirke Voitsberg, um Errichtung eines Landes-Kranken- und Siechenhauses im Bezirke Voitsberg. (Ueberreicht durch Abg. Kumpff.)“

„Petition Nr. 214, des A. Probst, Oberlehrers in Unterrohr, Bezirk Hartberg, um Gewährung eines Erziehungsbeitrages. (Ueberreicht durch Abg. Hagenhofer.)“

„Petition Nr. 218, des Vereines zur Unterstützung slovenischer Hochschüler in Wien, um Gewährung einer Unterstützung für das Jahr 1897. (Ueberreicht durch Abg. Zickar.)“

„Petition Nr. 220, sämmtlicher Lehrerswitwen, um Erhöhung ihrer kleinen Pensionen. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 221, des Curatoriums der Knaben-Erziehungs-Waisen-Anstalt „Vincentinum“ in Graz und Vincentinums-Colonie in Sibiswald, um eine Subvention pro 1897. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 222, der Gemeinde Kosjak, polit. Bezirk Wind.-Graz, um Unterstützung wegen Hagel. (Ueberreicht durch Abg. Žičkar.)“

„Petition Nr. 223, der Gemeinde Mißling, polit. Bezirk Wind.-Graz, um Unterstützung wegen Schauer. (Ueberreicht durch Abg. Žičkar.)“

„Petition Nr. 224, der Gemeinde St. Peter bei Königsberg, polit. Bezirk Rann, um Uebernahme des Kostenbetrages von 25 fl. für die Anschaffung eines Stelzbeines für Franz Kozjek auf den Landesarmenfond. (Ueberreicht durch Abg. Žičkar.)“

(Diese Petitionen werden dem Finanz-Ausschusse zugewiesen.)“

Schriftführer **Hagenhofer** (liest):

„Petition Nr. 209, der Elisabeth Ordner, Lehrerswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschineg.)“

„Petition Nr. 219, der Maria Url, Aushilfs-Amtsdiener-Witwe in Graz, um Zuerkennung einer Pension, eventuell Erziehungsbeitrag. (Ueberreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

(Diese Petitionen werden dem Petitions-Ausschusse zugewiesen.)

Schriftführer **Hagenhofer** (liest):

„Petition Nr. 213, der Gemeinden Wörth, Unterrohr, Lemberg und Weinberg, im Gerichtsbezirke Hartberg, um Erhöhung der Subvention für den Districts-Arzt in Unterrohr. (Ueberreicht durch Abg. Hagenhofer.)“

(Diese Petition wird dem Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zugewiesen.)

Schriftführer **Hagenhofer** (liest):

„Petition Nr. 212, des Lehrkörpers der Volksschule in Rainach, um Einreihung dieser Schule in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Rumpf.)“

„Petition Nr. 215, des Lehrkörpers der Knabenvolksschule in Voitsberg, um Einreihung dieser Schule in die I. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Rumpf.)“

„Petition Nr. 216, des Ortschaftsrathes Niklasdorf, Bezirk Leoben, um Versetzung der dortigen Volksschule aus der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Thunhart.)“

„Petition Nr. 217, des Ortschaftsrathes Kindberg, um Einreihung der Volksschule Kindberg in die I. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Fürst.)“

(Diese Petitionen werden dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesen.)

Landeshauptmann: Aufgelegt wurde heute:

das ämtliche Protokoll über die 11. Sitzung der I. Session in der VIII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 10. Februar 1897;

das stenographische Protokoll über die 13. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 13. Februar 1897;

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Maria Kief im Gerichtsbezirke Franz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1897 (Beilage 55);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Anerkennung der Deffentlichkeit für das bosnisch-herzegovinische Bezirks-Spital in Ključ. (Beilage Nr. 57.)

Wir schreiten nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die

Wahl von zwei Mitgliedern in den Finanz-Ausschuß.

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Bornahme des Scrutiniums):

Von 39 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Abg. Drnig 39 und Herr Abg. Karl Graf Stürgkh 39 Stimmen. Es erscheinen somit diese beiden Herren in den Finanz-Ausschuß gewählt.

Ich bitte nunmehr die Stimmzettel abzugeben für die

Wahl eines Mitgliedes in den Unterrichts-Ausschuß.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Bornahme des Scrutiniums):

Von 34 abgegebenen Stimmen waren 10 Stimmzettel unbeschrieben, welche also nicht zählen; von den übrigen 24 Stimmen, erhielt Herr Abg. Prälat Karlon 24 Stimmen und erscheint somit dieser in den Unterrichts-Ausschuß gewählt.

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben für die

Wahl von zwei Mitgliedern in den Landescultur-Ausschuß.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Bornahme des Scrutiniums):

Es wurden 32 Stimmzettel abgegeben; davon entfielen auf die Herren Abgeordneten: Karl Grafen Lamberg 32 und Dr. Franz Jurtela 32 Stimmen. Die beiden Herren erscheinen somit in den Landescultur-Ausschuß gewählt.

Ich bitte nunmehr die Stimmzettel abzugeben für die

Wahl eines Mitgliedes in den Eisenbahn-Ausschuß.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Von 35 abgegebenen Stimmen erhielt der Herr Abgeordnete Franz Endres 35 Stimmen. Derselbe erscheint somit in den Eisenbahn-Ausschuß gewählt.

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben für die **Wahl von drei Mitgliedern in den Weincultur-Ausschuß.**

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Von 38 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren Abgeordneten Richard Mayr 38, Karl Graf Lamberg 38, und Johann Bosnjak 38 Stimmen. Die drei Herren erscheinen somit in den Weincultur-Ausschuß gewählt.

Ich ersuche nunmehr die Stimmzettel abzugeben für die

Wahl von zwei Mitgliedern in den Wahlreform-Ausschuß.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Von 39 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren Abgeordneten Konrad von Forcher 39 und Dr. Franz Rosina 39 Stimmen. Die beiden Herren erscheinen somit in den Wahlreform-Ausschuß gewählt.

Wir schreiten nun zur

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß des patriotischen Landes- und Frauen-Hilfsvereines für Steiermark.

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Von 35 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Abg. Dr. Heinrich Reicher 35 Stimmen und ist somit derselbe in den Ausschuß des patriotischen Landes- und Frauen-Hilfsvereines für Steiermark gewählt.

Ich bitte nunmehr die Stimmzettel abzugeben für die **Wahl eines Ersatzmannes in die Landes-Commission zur Revision des Grundsteuer-Katasters.**

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Von 38 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Wilhelm Pisk 38 Stimmen; es erscheint somit dieser in die Commission zur Revision des Grundsteuer-Katasters gewählt.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kettenegg im Gerichtsbezirke

Birkfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1897

(Beilage Nr. 53).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen).

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 13, betreffend die Eröffnung eines Credites zur Gewährung von Darlehen an Raiffeisen-Vorschußcassen-Vereine, sowie betreffend die Systemisirung der Stelle eines landwirtschaftlichen Revisors dieser Cassen

(Beilage Nr. 52).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses Abg. **Endres** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Die Anträge des Landes-Ausschusses in der Beilage Nr. 13, über die ich namens des Finanz-Ausschusses hier im hohen Hause zu referiren die Ehre habe, ergehen sich in zweierlei Richtungen.

Zunächst wird beantragt, die Eröffnung eines neuen Credites zur Unterstützung und Förderung der Raiffeisen-Vorschuß-Cassen, beziehungsweise zum Zwecke von Darlehen.

Nachdem das Samenkorn, welches die Landesvertretung durch Förderung und Unterstützung von Raiffeisen-Vorschuß-Cassen gelegt hat, wie es scheint, sehr gute Früchte bringt, nachdem die Raiffeisen-Vorschuß-Cassen in allen Theilen des Landes nun zur Gründung gelangt sind und ersprießlich wirken, nachdem der Zweck, dem Landwirthe und den kleinen Gewerbetreibenden, einen schnellen und billigen Credit zu verschaffen durch diese Cassen erreicht wird, ist es, wie ich glaube, wohl an der Zeit, daß wir mit dieser Action nicht innehalten, sondern weiter vorschreiten und diese Cassen auch in fernerer Zukunft unterstützen.

Nachdem wir aus dem Berichte des Landes-Ausschusses ersehen, daß der vom hohen Landtage zum Zwecke von Darlehen gegebene Credit im Betrage von 100.000 fl. nahezu erschöpft ist, so daß nur mehr ein kleiner Betrag von circa 14.000 fl. übrig bleibt, so

beantragt der Landes-Ausschuß, daß ein weiterer Credit von 50.000 fl. zu dem gleichen Zwecke gegeben wird.

Der Finanz-Ausschuß schließt sich dem Antrage des Landes-Ausschusses aus den Gründen, die ich mir erlaubt habe eben zu erwähnen, vollinhaltlich an und kann nur aufrichtigst gewünscht werden, daß diese Vorschuß-Cassen im Lande noch weiter festen Fuß fassen, sich noch weiter entwickeln und kräftigen und daß neue Cassen ins Leben gerufen werden.

In zweiter Linie geht der Antrag des Landes-Ausschusses dahin, daß eine Stelle systemisirt werde, nämlich die Stelle eines sogenannten Landes-Revisioners, der die Aufgabe hat, diese Cassen zu überwachen, Anleitungen zu geben, bei der Gründung, bei der ersten Generalversammlung zu erscheinen, überhaupt Unterweisungen zu geben, wie und in welcher Weise dieses Cassenwesen gefördert werden soll.

Nachdem nunmehr im Lande 80 derartige Vorschuß-Cassen schon gegründet sind, so wird durch diese Thätigkeit die Arbeitskraft eines Mannes vollauf in Anspruch genommen und hat der hohe Landtag bereits in seiner Sitzung vom 25. April 1893 die Schaffung eines eigenen Organes in Betracht gezogen, wenn die Zahl der Cassen eine solche ist, daß ein solches Organ nothwendig ist.

Nun ist nicht zu zweifeln, daß bei 80 Cassen die Revision, die doch sicher einmal im Jahre vorgenommen werden soll, worauf vom Landes-Ausschuß, so wie vom Finanz-Ausschuß großer Wert gelegt wird, allein schon 260 Tage Zeit in Anspruch nimmt, ganz ungerechnet jene Zeit, die nothwendig ist, um zu Neugründungen von Cassen hinauszugehen, um Unterweisungen und Belehrungen zu ertheilen.

Es ist daher die Nothwendigkeit eines eigenen Organes vollständig begründet. Es bietet aber auch in anderer Hinsicht die Schaffung eines eigenen Organes Vortheile und zwar in der Richtung, daß ein solches direct dem Landes-Ausschuße unterstehendes Revisionsorgan mit dem das Referat führenden Organe des Landes-Ausschusses in steter Fühlung sein wird und so gewissermaßen Verzögerungen in der Erledigung dieser Angelegenheit in Zukunft hintangehalten werden, weil die stete Fühlung dieses Revisioners mit dem Landes-Ausschuß-Referenten dazu beitragen wird, daß der Geschäftsgang vereinfacht wird; er wird vereinfachter, als er jetzt ist, wo alle diese Angelegenheiten die Landesbuchhaltung passieren müssen und dadurch die Behandlung verlängert und erschwert wird. Auch in dieser Richtung schließt sich der Finanz-Ausschuß dem Antrage des Landes-Ausschusses vollständig an für die Schaffung eines eigenen Organes

und zwar auch mit den Bezügen, wie sie der Landes-Ausschuß in seiner Vorlage, Beilage Nr. 13 beantragt, die Bezüge wären nämlich:

Der Gehalt 1100 bezw. 1200 und 1300 fl. nach fünf- bezw. zehnjähriger Dienstzeit; nicht in die Pension einrechenbare Activitätszulage per 300 fl. und Substistenzulage per 100 fl. jährlich; für Dienstreisen die Fahrgebühren nach den für die Landesbeamten bestehenden Normen und Reisediäten per 3 fl. täglich.

Ich empfehle nun dem hohen Hause die Anträge des Finanz-Ausschusses zur Annahme, welche lauten (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

I. Dem Landes-Ausschuße wird ein Credit von 50.000 fl. ö. W. bewilligt, aus welchem derselbe Darlehenscassen-Vereinen nach dem System F. W. Raiffeisen, welche sich auf Grund des Normalstatutes gebildet haben, nach Maßgabe der erwiesenen Nothwendigkeit

- a) unverzinsliche Darlehen zur Erleichterung der ersten Einrichtungskosten im Betrage von 50 bis 250 fl. ö. W., sowie
- b) zum Zwecke der ersten Capitalbeschaffung zu 3% verzinsliche Darlehen im Höchstbetrage von 2000 fl. ö. W. gewähren kann.

II. Vom 1. Jänner 1897 angefangen wird die Stelle eines Revisioners für die Raiffeisen'schen Vorschußcassen-Vereine mit dem im Berichte des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 13) ausgeführten Wirkungskreise und Bezügen definitiv systemisirt.“

(Die Anträge I und II werden in getrennter Abstimmung ohne Debatte angenommen.)

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Es ist mir folgender Antrag übergeben worden.

Schriftführer **Hagenhofer** (liest):

„Antrag

des Abg. Josef Orinig sammt Genossen.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

In der Erwägung, daß die Verstaatlichung des Gymnasiums in Leoben sicherem Vernehmen nach schon für die nächste Zeit in Aussicht steht, werde der Landes-Ausschuß beauftragt, unverzüglich die Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Pettau dahin zu pflegen, welche Opfer dieselbe zum Zwecke der Bervollständigung des dortigen Landes-Untergymnasiums zu bringen bereit sei, damit für den Fall der Verstaatlichung des Leobner Gymnasiums zur Bervollständigung des Pettauer Untergymnasiums

sofort und nicht erst nach mehreren Jahren geschritten werden könne.

Ornig.

Thunhart.	Rumpf.
Mois Posch.	Dr. Kokoschineg.
Sutter.	Feyrer.
Stürgkh.	Freiberger.
Störck.	Franz Mosdorfer.
Lenko.	von Forcher.
Reitter.	Blasius Murer.

Dr. Julius von Derschatta.“

Landeshauptmann: Nachdem der Antrag genügend unterstützt ist, werde ich ihn in Druck legen lassen und dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages in einer der nächsten Sitzungen das Wort ertheilen.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Freitag den 19. Februar 1897, um 10 Uhr vormittags, und als

Tagesordnung:

1. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Maria Rief im Gerichtsbezirke

Franz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1897 (Beilage Nr. 55).

2. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Anerkennung der Oeffentlichkeit für das bosnisch-herzegovinische Bezirks-Spital in Ključ (Beilage Nr. 57).

3. Anträge des Finanz-Ausschusses über die Petitionen Nr. 26, 121, 65, 66, 67, 76, 77, 78, 110, 135, 136, 93, 138, 4, 56, 64 und 137.

Ich habe mitzutheilen, daß der Landescultur-Ausschuß heute um 3¹/₂ Uhr Nachmittag, ferner der Finanz-Ausschuß nach der Haus Sitzung, der Petitions-Ausschuß morgen Donnerstag um halb 10 Uhr Vormittag, der Unterrichts-Ausschuß heute nach der Haus Sitzung im Bureau des Herrn Dr. Kokoschineg, und der Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten ebenfalls heute nach der Haus Sitzung eine Ausschuß Sitzung abhält.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr Vormittag.)